

ES MUSS SEIN !

Parole des Oberösterreichers Stefan Fadinger in den Bauernkriegen.

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 505

SEPTEMBER 2012

Das Ehrengrab des Fliegerhelden Walter Nowotny

von den rot-grünen Grabschändern mehrmals geschändet und seines Ehrenstatus beraubt, bleibt auf dem Wiener Zentralfriedhof. Ab 1. Juli hat die Pflege offiziell der „Verein zur Pflege des Grabes Walter Nowotny“ übernommen.

Es bleibt weiterhin das Grab mit den meisten Blumen und Kränzen.

Zur Erinnerung

Laut offiziellen (!) Angaben gab es beim Einmarsch der Russen in Österreich 270.000 Vergewaltigungen. Die österr. Bundesregierung inkl. Bundespräsident, Kultusgemeinde und Bischof feiern den 8. Mai als „Tag der Befreiung“.

Da sagt einer die Wahrheit

Hans Herbert von Arnim, Professor für öffentliches Recht und Verwaltungslehre in Speyer: „Jeder Deutsche hat die Freiheit, Gesetzen zu gehorchen, denen er niemals zugestimmt hat; er darf die Erhabenheit des Grundgesetzes bewundern, dessen Geltung er nie legitimiert hat; er ist frei, Politikern zu huldigen, die kein Bürger je gewählt hat, und sie üppig zu versorgen – mit seinen Steuergeldern, über deren Verwendung er niemals befragt wurde. Insgesamt sind Staat und Politik in einem Zustand, von dem nur noch Berufsoptimisten oder Heuchler behaupten können, er sei aus dem Willen der Bürger hervorgegangen.“

Kreml bezichtigt Polen der Mitschuld am 2. Weltkrieg.

„Jeder weiß, daß Hitler im September 1939 Polen angegriffen hat, doch kaum einer weiß, daß Polen schon im Jahre 1938 über 800 Quadratkilometer der Tschechoslowakei im Raume Zaolzie gegen den Willen Prags besetzt hatte und damit halb Europa in Kriegsstimmung versetzte“ heißt es in einer russischen Urkunde, welche der polnischen Regierung zugeht und einer gemeinsamen polnisch-russischen Kommission, die in Warschau ihre Arbeit aufnehmen will, als Vorlage dienen soll.

Die Urkunde umfaßt 14 Vorwürfe gegen Polen, die bis in das Jahr 1920 zurückzuführen, als Polen tausendfach Verbrechen an russischen Kriegsgefangenen begangen haben soll. Polnische Medien, unter Führung des „Springer“ Blattes „Dziennik“ schreiben, daß man durch den Kreml mit überwiegend geschichtlichen Lügen konfrontiert werde um zu suggerieren, daß in den Zeiten Lenins und Stalins nicht Polen die Opfer der Sowjets waren, sondern die Sowjets Opfer der Polen. Die russischen Vorwürfe gegen Polen drehen sich in erster Linie um die Mitschuld an der Entfesselung des 2. Weltkrieges. Die eingegangene Urkunde aus Moskau hat die russisch-polnische Kommission schwer getroffen, denn schon am Tage darauf wollte man erstmals die Arbeit in harmonischer Stimmung aufnehmen, auch wenn die Schuld am Massaker von Katyn von Rußland immer noch geleugnet wird und ein russisches Gericht den Angehörigen von Opfern eine Abfuhr erteilt hatte.

Es ist tatsächlich kaum bekannt, daß Polens Armee am 1. Oktober 1938 ins tschechoslowakische Zaolzie einmarschiert war und eine Fläche von 801,5 Quadratkilometer mit einer Bevölkerung von 227 399 Menschen zu polnischem Territorium machte.

AUS DEM DUNKELN

Jean-Claude Juncker, Vorsitzender der EURO-Gruppe, luxemburgischer Premierminister und Karlspreisträger, sagt: „Finanzpolitik ist eine ernste Sache. Wir sollten dies im geheimen diskutieren. Ich bin für geheime Debatten „im Dunkeln“ und „Wenn es ernst wird, muß man lügen“. Nachzulesen im EUObserver und im linken SPIEGEL. Also gar nicht so geheim.

Aber der Durchschnittsbürger, im Laufe der Jahrzehnte an Lügen gewöhnt und an Ungeheuerlichkeiten, hört und sieht solche Aussagen und blättert um bzw. schaltet auf den nächsten Kanal.

Beim diesjährigen Treffen der Bilderberger – es fand im Marriott-Hotel in Virginia/USA statt – ging es auch nicht sehr geheim zu. Immerhin war der Ort bekannt, die meisten Teilnehmer und natürlich gibt es keine Gesprächsprotokolle. Wäre auch zu viel verlangt. Die Forderung nach „Transparenz in der Politik“ hören Sie nur Tag und Nacht im Fernsehen, bei Parlamentsdebatten und lesen darüber in einschlägigen Systemblättern. Diese „Transparenz“ ist schon so abgegriffen und hängt einem schon so beim Hals heraus wie die „Psychologische Betreuung“.

Aber interessant ist doch, wer aus unserer Gegend bei diesen Bilderberger-Treffen in Virginia/USA anwesend war. Neben Alexander Keith, dem Chef vom US-Geheimdienst NSA, dem Prinzen Philippe von Belgien, J. Michael Evans vom Bankhaus Goldman Sachs, dem EU-Kommissar Karel de Gucht, Henry Kissinger, Beatrix, Königin der Niederlande, Paul Polman von Unilever, usw. usw.

Also ein paar heimische Namen, die Ihnen sicher bekannt sind: Oscar Bronner vom STANDARD, Werner Faymann, Bundeskanzler, Rudolf Scholten, Österr. Kontrollbank und aus der Burep Josef Ackermann von der Deutschen Bank und Jürgen Trittin von den GRÜNEN. Und damit Sie nicht glauben, das Treffen wäre einseitig besetzt – nein auch aus Rußland gab es einen Teilnehmer: Erik Izraelewicz von der Akademie der Wissenschaften.

Joschka Fischer war nicht dabei. Trotzdem ein ZITAT von ihm, damit Sie wissen, wie man die Welt retten kann. „Deutschland ist ein Problem, weil die Deutschen fleißiger, disziplinierter und begabter als der Rest Europas (und der Welt) sind. Das wird immer wieder zu ‚Ungleichgewichten‘ führen. Dem kann aber gegengesteuert werden, indem so viel Geld wie nur möglich aus Deutschland herausgeleitet wird. Es ist vollkommen egal wofür, es kann auch radikal verschwendet werden – Hauptsache, die Deutschen haben es nicht. Schon ist die Welt gerettet.“

Da staunen Sie, wie einfach das geht und wie leicht man die Welt retten kann.

Ich wünsche Ihnen weiter einen „Schönen Tag“.

k – d

ZITAT

Ueli Maurer, Schweizer Verteidigungsminister: „Niemand, der alle Tassen im Schrank hat, will in die EU.“

AFGHANISTAN AUF DEM WEG ZUR DEMOKRATIE

Fahrzeuge verschwinden. Soldaten verkaufen ihre Ausrüstung. Ganze Polizei-Einheiten werden nicht bezahlt, weil jemand ihr Geld in die eigene Tasche steckt. Tanklastwagen kommen nur mit halber Ladung an, weil Verwandte der Verantwortlichen Tankstellen betreiben.

Auf mehr als 30 Seiten schildert US-Captain Carl Thompson Schwierigkeiten mit der afghanischen Armee, um Offizierskollegen auf den Einsatz vorzubereiten. Das Dokument hat den Titel „Winning in Afghanistan“ (Siegen in Afghanistan).

Partnering bedeutet, daß ausländische und afghanische Soldaten gemeinsam arbeiten, während die einheimischen Rekruten ihre Ausbildung erhalten. So sollen sie darauf vorbereitet werden, schon 2012 den größten Teil der Kampfeinsätze gegen die Taliban zu übernehmen.

Glaukt man den Erzählungen mancher Trainer, funktioniert die Ausbildung kaum. Oberstleutnant i. R. Jürgen Heiducoff, von 2004 bis Anfang 2011 in Afghanistan stationiert, spricht von „erheblichen kulturellen Verständigungsproblemen zwischen den Afghanen und den westlichen Soldaten“. Das beginne damit, „daß Afghanen deutschen Tugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit

und Gründlichkeit nicht folgen“. Ausbilder erzählen, wie sie vor leeren Klassen standen. Heiducoff sagt, er habe zudem oft „afghanische Soldaten oder Polizisten erlebt, die unter Drogen standen“. Er glaubt, Partnering gehe „an der afghanischen Wirklichkeit vorbei. Man kann nicht gemeinsam mit afghanischen Soldaten gegen afghanische Aufständische kämpfen und meinen, damit die Bevölkerung zu schützen“.

US-Captain Thompson beschreibt einen Fall, in dem ein aus den USA stammender Übersetzer einen lokalen Rekruten vor versammelter Mannschaft ohrfeigte. Der Konflikt mußte in viertägigen Verhandlungen bereinigt werden.

Sowohl bei den britischen wie bei den US-Truppen gab es Fälle, in denen empörte afghanische Rekruten zur Waffe griffen, um ihre Ehre zu verteidigen.

Heiducoff meint, die Teilung der Afghanen in die Aufständischen und in die, die mit der Administration von Präsident Hamid Karsai kooperierten, sei eine Folge der Stationierung westlicher Truppen. Sie werde durch die Ausbildung afghanischer Soldaten, Polizisten und neuerdings Milizen oder Bürgerwehren nur vertieft.

Die wirklichen Kriegsverbrecher

In Libyen gefundene Dokumente enthüllen (nach Informationen u. a. der „New York Times“) eine enge Zusammenarbeit zwischen dem US-Geheimdienst CIA und dem britischen Geheimdienst MI-6 mit dem Gaddafi-Regime.

Das ungeheuerlichste Verbrechen ist wohl die Tatsache, daß während der Präsidentschaft von George W. Bush mindestens achtmal der CIA Terrorverdächtige in das für seine Folterpraxis bekannte Land zur Befragung geschickt hat!

Und diese Verbrecher heucheln von Freiheit und Demokratie, diesen Verbrechern dienen unsere Machthaber als willige Sklaven, und niemand von den Gutmenschen fordert, diese Verbrecher vor das Kriegsverbrechertribunal zu stellen.

ZITAT

Jan Hus: „Die Wahrheit siegt, aber sie kann nur siegen, wenn sie gesagt wird.“

13.663 POLITISCHE STRAFVERFAHREN

fanden allein im Jahre 2010 in der Bundesrepublik statt! Im Jahre 2001 waren es „erst“ 8.874.

ZITAT

Karl Kraus: „Menschen, Menschen san mer alle – ist keine Entschuldigung, sondern eine Anmaßung.“



Auch im Zentrum des reichen Mailands müssen angesichts der Wirtschaftskrise immer mehr Geschäfte zu sperren

ZITAT

Konrad Windisch (in LICHT WIRD WIEDER WERDEN): „Bei manchem Zeitungsinterview wird die Frage gestellt: ‚Wen halten Sie für die abscheulichste Person der Geschichte?‘ Da fällt mir die Wahl schwer – nach gründlicher Überlegung: Alle Richter und Staatsanwälte in politischen Prozessen. Von Sokrates bis heute.“

Er muß es wissen!

Ministerpräsident Seehofer im TV: „Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt, und diejenigen, die gewählt wurden, haben nichts zu entscheiden.“

Korrupt, verkommen, ausgesprochen verderbt, verfault bis in die Knochen und ohne jegliches Geschick, das sei sie heut, die Politik. Und undurchschaubar, hintergründig, durchtrieben, gierig, findig, sündig, fern von Gewissen und Moral, den Völkern eine Last und Qual und diktatorisch stärkste Kraft ist die Globalfinanzwirtschaft.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Von allem Geschriebenen lieb ich nur das, was einer mit seinem Blute schreibt. Schreibe mit Blut: und du wirst erfahren, daß Blut Geist ist.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT666000000075505994 – Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Immer dann,

wenn ich unseren Bundespräsidenten höre oder sehe bzw. wenn ich ihn in wichtigen Fällen nicht höre und sehe, bin ich froh, nicht ihn sondern Barbara Rosenkranz gewählt zu haben.

Und da bin ich sicher nicht allein.

Bärbel

Bomben auf Auschwitz

Im Jahre 1944 bombardierten insgesamt 1750 amerikanische Bomber das KZ Auschwitz, und zwar:

20.8.44	460 Bomber B17 und B24
13.9.44	350 schwere Bomber
18.9.44	560 Bomber
26.12.44	380 Bomber B17 und B24

Beleg: „Combat Chronologie der Air Forces in World War II“, National Archives, Washington D. C.

ZITAT

Franz Grillparzer: „Die Gerechtigkeit ist das Fundament jedes Staates. Ein schöner Spruch und doch ein arger Witz: Justitia im Munde der Gemeinheit, heißt nicht Gerechtigkeit, heißt nur Justiz.“

Es kam ein Brief.

Von Sommersaat und Kirschenbäumen,
früher Mahd und mehr
erzählte Mutters Brief.
Die Schrift so zittrig schief.

Wort neben Wort stand Klee und Korn,
Johannisbeeren, Rittersporn
und ER, der waltet immerdar,
so Jahr für Jahr.

Im Sonnenschein lag Gut an Gut
und Hof an Hof in Seiner Hut,
und helle Glocken klangen rein
ins Land hinein.

Es roch nach Heu vom Wiesengang
und nach Lavendel, Vesperklang erscholl,
und Sonntagsfriede schloß
in ihrem Brief.

Der war von fernher unverweilt
durch Tag und Nacht zu mir geeilt,
damit ich wüßte, früh und spät,
was ewiglich besteht.

Nobelpreisträger Pär Lagerkvist

ZITAT

Karl Marx: „Nach uns die Sintflut – das ist die Aussage des Kapitalismus.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

EU-AUSTRITTSVOLKSBEGEHREN. Näheres WEGWARTE, Haggengasse 5, 3424 Zeiselmauer. – Flugblattaktionen in Wien 3, 8, 16, 17 und 23, Linz, Wels, Steyr, Ernsthofen, Feldbach, Fehring, Hartberg, Liezen, Rottenmann und Eisenstadt. – Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark WEITBLICK. Auch im Internet www.afp-kommentare.at. – Lesen Sie die Liste der MORDE AN DEUTSCHEN PATRIOTEN und einen Bericht über den Kaindl-Mord in UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN, Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. Im Internet www.un-nachrichten.de – Der Jahreskongreß der Gesellschaft für freie Publizistik stand unter dem Motto „Das Volk befragen! Der Euro und das Demokratiedefizit.“ Informieren Sie sich mit DAS FREIE FORUM, Dr. Rolf Kosiek, Postfach 2126, D 63623 Bad Soden-Salmünster. – Autoaufkleber EU – NEIN DANKE! – Lesen Sie FAKTEN, Postfach 90, 2100 Korneuburg. – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at – In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. Zu beziehen Postfach 100068, D 01571 Riesa. – DER WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – Im Internet www.wiener-beobachter.at – Glauben Sie der Systempresse kein Wort! – Körperschaft der Kirchenfreien Österreichs, Graz. Kontakt: Dr. Mathias Weifert, Postfach 1810, D 63888 Miltenberg. – Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist: Jeden Tag stiehlt das System etwas von Ihrem Spargeld. Und jeden Tag profitieren Banken und Staat. – In Wien las Konrad Windisch aus seinen Büchern. – Einen seltenen Antifa-Schmarrn stoppten die beiden Kurier-Journalisten Nihad Amara und Ricardo Peyerl unter dem Titel „Die braune Szene wird unsichtbar“ zusammen. Und wer glauben Sie sind die „Quellen“? Schwindeldoktor Peham/Schiedl vom DÖW und Mauthausen-Eiter. Und wo die sind, ist Struppi Öllinger und Leibforensiker Fifi Sailer nicht weit. – Langsam kommen alle drauf: EURO = TEURO. – Flugblattaktionen in Wien 10, 12, 14, Klagenfurt, Mistelbach, St. Pölten, Linz, Hallein, Salzburg, Vöcklabruck, Schärding und Ried. – Der neue ANTIQUARIATSKATALOG ist erschienen! Uwe Berg Verlag und Versandantiquariat, D 21442 Toppenstedt. – VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte Nordland Verlag, Dorfstraße 41, D 37318 Fretterode. <http://www.nordland-verlag.com> Lesertreffen von 7. – 9. September in Mitteldeutschland. – Richard Melisch sprach in Bad Reichenhall über „Das Schweigen der glücklichen Sklaven“. – Im

September werden die KOMMENTARE 49 Jahre alt. – DIE POLITISCHE WIRKLICHKEIT GIBT UNS JEDEN TAG RECHT. – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM zu. – Staatsanwalt Dr. Haas vom Welser Patriotenprozeß (der bekanntlich mit Freisprüchen für alle Angeklagten endete und zwar in allen Instanzen) ermittelt gegen einen damals (vor Jahren) Mitbeschuldigten munter weiter. – InterInfo. Ing. Ernst Steinwender, Mühlenstraße 1, A 4502 St. Marien. – Falls Sie es noch nicht wissen: Man hat Sie in EU und TEURO hineingelogen. – Flugblattaktionen in Pöllau, Dechantskirchen, Marburg, Radkersburg, Leibnitz, Feldbach, Güssing, Oberwart, Gänserndorf, Wien 4, 6, 7, 9, 16, Salzburg und Zell. – Unsere diesjährige WEIHNACHTSFAHRT führt uns in das Erzgebirge. Termin 29. 11. – 3. 12. Bitte vormerken. – Immer besser: DIE AULA. Das freizeithilfliche Magazin. Merangasse 13, 8010 Graz. – Sollten Sie unbedingt lesen: Ungesühnter Mord im Deutschen Nachrichten Magazin ZUERST, Mai 2012, zu beziehen ZUERST, Postfach 100, D 24236 Selent. – Die AFP erstattete erneut Anzeige gegen den Grünen Öllinger und seinen Leibforensiker Uwe Sailer. – WIENER SPRACHBLÄTTER. Vierteljahresschrift für gutes Deutsch. Probehefte 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a. – TAUSCHT DIE POLITIKER AUS, EHE SIE DAS VOLK AUSTAUSCHEN. Aufkleber über die KOMMENTARE. – SOMMERSONNENWEND-FEIERN in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Kärnten. – Im Antifa-Internet wird Struppi Öllingers Leibforensiker Uwe Sailer offiziell (ZITAT) „als Agent Provocateur“ bezeichnet. Eine Auszeichnung für einen Stasi-Mann! – „Warum EU-Haftungsschirm, Fiskalunion und Eurobonds für die Bürger eine Bedrohung darstellen.“ DVD. Ein Vortrag von Prof. Dr. Karl-Albrecht Schachtschneider. Zu beziehen bei der überparteilichen Plattform für den Austritt aus der EU www.eu-austritts-volksbegehren.at .

UNSERE DIESJÄHRIGE KOMMENTARE LESERFAHRT

führte uns (mit einer großen Gruppe) von Wien, Graz, Klagenfurt und Villach aus in die Abruzzen. Wir besuchten unterwegs Venzone, Montagnana, Este, Arqua Petrarca, Monselice, Ferrara, L'Aquila, den Gran Sasso mit dem Campo Imperatore, das Museum der Mussolini-Befreiung durch Otto Skorzeny, Sulmona, die Grotte de Stiffe, Castelli, Campoli, Teramo, Guardiagrele, San Clemente, Predappio, Castrocara Terme und die Abtei von Pomposa. In bester Stimmung und bei prachtvollerem Wetter.

URTEIL GEGEN BISCHOF WILLIAMSON GEKIPPT

Nachdem das Regensburger Landgericht noch am 11. Juli 2011 den britischen Bischof Richard Williamson wegen „Holocaust-Leugnung“ verurteilt hatte, ist dieses Urteil nun durch das niederbayerische Oberlandesgericht in Nürnberg aufgehoben worden. Zugleich verfügte das Gericht die Übernahme von Williamsons Prozeßkosten durch den Freistaat Bayern.

Den Gesinnungsterroristen ins Stammbuch:

Voltaire: „Du bist anderer Meinung als ich und ich werde dein Recht dazu bis in den Tod verteidigen.“

Zur Erinnerung

„Unteroffizier war tapfer. Kommt auf Stein.“ Soll Tito gesagt haben. Damit war die Geschichte wohl von höchster Stelle beglaubigt, das Einmeißeln des Namens Josef Schulz auf ein jugoslawisches Partisanendenkmal.

Schulz, das war jener Wehrmachtssoldat, der sich am 20. Juli 1941 in Smederevska Palanka angeblich geweigert hatte, gefangene Partisanen zu töten und deshalb gleich mit erschossen worden war. Seine Geschichte fand sich über Jahrzehnte immer wieder in den Medien.

Schulz, das war der „gute Deutsche“, die Ausnahme, die die Regel bestätigt, die Lichtgestalt, die das Gewissen seiner Landsleute durch seine (Nicht-)Tat entlastete. Schulz wäre der erste bekannte Fall gewesen, in dem die Weigerung zu töten zum Tod geführt hätte.

Nur gibt es einen Schönheitsfehler: Er wurde bereits am 19. Juli – von Partisanen – erschossen.

ALS NÄCHSTER SCHRITT ZUR TOTALEN ÜBERWACHUNG

wird nun die Abschaffung des Bargeldes forciert. Neben der lückenlosen Kontrolle aller Geldflüsse der Bürger, würde durch einen bargeldlosen Zahlungsverkehr vor allem aber ein riesiges Problem der Banken gelöst werden, deren Machenschaften kurz davor sind, allgemein bekannt zu werden: „Die Geldschöpfung aus dem Nichts“. Eine Abschaffung des Bargeldes würde die akute Gefahr eines Bankenruns für die Banken ausschließen, weil niemand mehr Geld abheben würde. Das immer stärker beworbene „Plastikgeld“ hat neben der Überwachung jeder Zahlung eines Bürgers noch einen Vorteil für das System: Bürger die aufbegehren, können mit einer einfachen Maßnahme kaltgestellt werden: man sperrt ihnen einfach die Berechtigungen.

„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt“, sagte Jean-Claude Juncker.

Lieben Sie Kreuzworträtsel ?

Meine Tochter auch, und so habe ich ihr die RÄTSEL KRONE abonniert. Mit letzter Folge lag ein umfangreiches buntes Rätselheft gratis bei, das sich besonders mit Rätseln zum Thema Europa befaßte. Neugierig erkundigte ich mich nach dem edlen Spender und wurde auch fündig:

Ein Gemeinschaftsprojekt des Europe Direct Netzwerkes Österreich, des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich, der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik und der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich.

Nur damit Sie wissen, wofür Ihre EU-Gelder u. a. ausgegeben werden, sagt Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?

Dann

**HELFFEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

WAS WIR SIND, IST NICHTS, WAS WIR SUCHEN IST ALLES.
Hölderlin

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt **02Z030435 M**

BÜCHERKOMMENTARE

„EHRlich WÄHRT AM LÄNGSTEN“

Aber wer kann schon so lange warten? Eine neue Schrift von Erich Glagau. 41 Seiten. Das Heft ist zu beziehen Erich Glagau, Beethovenstraße 14, D 34225 Baunatal.

DER EURO-CRASH KOMMT

Michael Grandt – Verlag Pfeiffer, Rottenburg – Leinen € 19.95

Wie Sie einigermaßen sicher durch die Krise kommen.

BUCHTIP DES MONATS :

DIE WIRTSCHAFT IM VISIER

Adolf Georg Höher – Hohenrain Verlag, Postfach 1611, D 72006 Tübingen – 284 Seiten – Leinen € 19.80

Obwohl dem Mittelstand in den letzten Jahrzehnten durch die gewaltige Erhöhung von Lohnnebenkosten und durch steigende Anforderungen des Bürokratismus, insbesondere durch soziale Maßnahmen, schwere Bürden aufgeladen wurden, konnte er sich – wenn auch unter großen Opfern – immer noch behaupten. Aber schon seit einiger Zeit ist die Schmerzgrenze erreicht, so daß weitere Belastungen nicht mehr tragbar erscheinen.

EUROPA VOR DEM CRASH

Grandt/Spannbauer/Ulfkotte – Kopp Verlag, Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg a. N. – Leinen € 19.95

So können Sie dem kommenden Sturm trotzen – denn EU-Europa steht vor dem Zusammenbruch. Die ersten Vorboten zeigen sich bereits.

ALLDEUTSCHES JAHRBUCH 2012/2013

Großformat, 100 Seiten. Zu beziehen Jahrweiser Verlag, Postfach 1, 9010 Klagenfurt. € 16.50

Mit wichtigen Beiträgen aus Geschichte, Gesundheit und Persönlichkeit.

In Verbindung mit dem EWIGEN MONDKALENDER.

GESCHICHTEN VOM LEBEN UND STERBEN

Konrad Windisch – 130 Seiten – Zahlreiche Bilder – Ausgezeichnet mit dem Paula-Grogger-Preis – Kartonierte € 10.—